

**Einladung
Zu einem Vortrag und Workshop
Let's Play: Verspieltheit im Erwachsenenalter
und Spieltherapie für Erwachsene und in der Psychiatrie**

Gerne laden wir alle Mitglieder der SWIPPA, Interessierte, Studierende, CAS Teilnehmende, HumorCare-Mitglieder und Verspielte zu diesem spannenden Vortrag und Workshop mit zwei internationalen Experten ein.

Montag, 27. Mai 2019
17:00 – 20:30 (Raum an der Universität Zürich, Standort Oerlikon)

Programm:

17:00-17:45	Vortrag von Prof. Dr. René Proyer
17:45-18:15	Austausch, Fragen, Diskussion
18:15-18:30	Vortrag von Ph.D., Arzt F. Appletree Rodden
18:30-20:00	Einblick in die Spieltherapie unter Anleitung von Ph.D., Arzt Appletree Rodden
20:00-20:30	Abschluss

Beschreibung

Einstieg mit Prof. Dr. René Proyer

Der Vortrag wird mit einer kurzen Hinführung zum Thema Verspieltheit beginnen (Was ist das für ein Merkmal? Wie kann man es definieren), dann wird ein neues Modell der Verspieltheit im Erwachsenenalter (vier Aspekte: auf andere ausgerichtet, leichtherzig, intellektuell und extravagant) samt seiner Messung vorgestellt und auf aktuelle Forschung samt deren Praxisbezug eingegangen (Beispiele: Verspieltheit als Prädiktor von Partnerschaftszufriedenheit; Verspieltheit und Wohlbefinden). Es soll dabei gezeigt werden, dass Verspieltheit in vielen Lebensbereichen nützliche Anwendung finden kann.

Prof. Dr. René Proyer hat in Wien Psychologie studiert und an der Universität Zürich doktriert und seine Habilitation (zum Thema Verspieltheit im Erwachsenenalter als Persönlichkeitsmerkmal) abgeschlossen. Seit 2015 lehrt und forscht er an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Deutschland, wo er die Professur für Psychologische Diagnostik und Differentielle Psychologie innehat. Verspieltheit ist nach wie vor einer seiner Forschungsschwerpunkte und aktuell arbeitet er an der Entwicklung von Messinstrumenten für Kinder und Jugendliche sowie an Fragen der Bedeutsamkeit von Verspieltheit für die Beziehungszufriedenheit. Er ist Österreicher, hat in Zürich aber gelernt, dass man Altpapier vor dem Wegwerfen ordentlich zusammenfalten und bündeln sollte.

Einblick in die Spieltherapie mit Ph.D., Arzt F. Appletree Rodden

Nach einer kurzen Einführung in die Spieltherapie und ihrem Einsatz in der Psychiatrie wird ein praktischer Einblick gegeben – Spielstunde ist angesagt. Die Spielstunde besteht aus SPIELEN: Spielen ohne Gewinner – ohne Wettkampf. Ich werde die Spiele moderieren und auch mitspielen. Der Nutzen dieser Spiele wird Spass sein, den wir beim Spielen haben und die harmlose Nutzlosigkeit der Spiele sein. Die Spiele sind angebracht für alle die, die keine Probleme an freudebringender Zwecklosigkeit haben.

Ph.D., Arzt F. Appletree Rodden ist ein 81-jähriger Psychiater und Hirnforscher (Neurochemiker). Früher war er ein Fallschirmjäger, Theologiestudent, Neurochirurg und (für 5 Jahre) Balletttänzer. Er hat 1 Frau, 2 Töchter, 4 Enkelkinder und eine Urenkeltochter.

Anmeldung

Die Plätze sind limitiert!
Verbindliche Anmeldungen bitte an Jenny Hofmann

j.hofmann@psychologie.uzh.ch

Alle Informationen im Anhang.

Einladung

Zu einem Vortrag und Workshop

Let's Play

Verspieltheit im Erwachsenenalter
und Spieltherapie für Erwachsene und in der
Psychiatrie



Prof. Dr. René Proyer



Ph.D., Arzt F. Appletree Rodden

Gerne laden wir alle Mitglieder der SWIPPA, Interessierte, Studierende, CAS Teilnehmende, HumorCare-Mitglieder und Verspielte zu diesem spannenden Vortrag und Workshop mit zwei internationalen Experten ein.

Montag, 27. Mai 2019

17:00 – 20:30 (Raum an der Universität Zürich, Standort Oerlikon)

Programm:

17:00-17:45 Vortrag von Prof. Dr. René Proyer

17:45-18:15 Austausch, Fragen, Diskussion

18:15-18:30 Vortrag von Ph.D., Arzt F. Appletree Rodden

18:30-20:00 Einblick in die Spieltherapie unter Anleitung von Ph.D., Arzt Appletree Rodden

20:00-20:30 Abschluss

Beschreibung

Einstieg mit Prof. Dr. René Proyer

Der Vortrag wird mit einer kurzen Hinführung zum Thema Verspieltheit beginnen (Was ist das für ein Merkmal? Wie kann man es definieren), dann wird ein neues Modell der Verspieltheit im Erwachsenenalter (vier Aspekte: auf andere ausgerichtet, leichtherzig, intellektuell und extravagant) samt seiner Messung vorgestellt und auf aktuelle Forschung samt deren Praxisbezug eingegangen (Beispiele: Verspieltheit als Prädiktor von Partnerschaftszufriedenheit; Verspieltheit und Wohlbefinden). Es soll dabei gezeigt werden, dass Verspieltheit in vielen Lebensbereichen nützliche Anwendung finden kann.

Prof. Dr. René Proyer hat in Wien Psychologie studiert und an der Universität Zürich doktriert und seine Habilitation (zum Thema Verspieltheit im Erwachsenenalter als Persönlichkeitsmerkmal) abgeschlossen. Seit 2015 lehrt und forscht er an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Deutschland, wo er die Professur für Psychologische Diagnostik und Differentielle Psychologie innehat. Verspieltheit ist nach wie vor einer seiner Forschungsschwerpunkte und aktuell arbeitet er an der Entwicklung von Messinstrumenten für Kinder und Jugendliche sowie an Fragen der Bedeutsamkeit von Verspieltheit für die Beziehungszufriedenheit. Er ist Österreicher, hat in Zürich aber gelernt, dass man Altpapier vor dem Wegwerfen ordentlich zusammenfalten und bündeln sollte.

Einblick in die Spieltherapie mit Ph.D., Arzt F. Appletree Rodden

Nach einer kurzen Einführung in die Spieltherapie und ihrem Einsatz in der Psychiatrie wird ein praktischer Einblick gegeben – Spielstunde ist angesagt. Die Spielstunde besteht aus.... SPIELEN: Spielen ohne Gewinner – ohne Wettkampf. Ich werde die Spiele moderieren und auch mitspielen. Der Nutzen dieser Spiele wird Spass sein, den wir beim Spielen haben und die harmlose Nutzlosigkeit der Spiele sein. Die Spiele sind angebracht für alle die, die keine Probleme an freudebringender Zwecklosigkeit haben.

Ph.D., Arzt F. Appletree Rodden ist ein 81-jähriger Psychiater und Hirnforscher (Neurochemiker). Früher war er ein Fallschirmjäger, Theologiestudent, Neurochirurg und (für 5 Jahre) Balletttänzer. Er hat 1 Frau, 2 Töchter, 4 Enkelkinder und eine Urenkeltochter.

Anmeldung

Die Plätze sind limitiert!

Verbindliche Anmeldungen bitte an Jenny Hofmann (j.hofmann@psychologie.uzh.ch); die Teilnahmegebühr kann am Tag bar bezahlt werden; Zahlungsbestätigungen und Teilnahmebestätigungen werden bereitgestellt.

Kosten

Studierende UZH: Gratis

Studentische Mitglieder SWIPPA: 20 CHF

Mitglieder SWIPPA: 30 CHF

CAS Teilnehmende: 50 CHF

Mitglieder HumorCare: 50 CHF

Andere: 150 CHF